

Jahresbericht 2018



Auf dem **German Cancer Survivors Day** diskutierten **Sabine Schreiber**, Vorsitzende von Leben nach Krebs! und **Detlef Ravnikar**, Mitglied von LnK! mit **Prof. Dr. Oliver Rick**, Klinik Reinhardhöhe; **Dr. Bernward Siebert**, ehem. Verband Deutscher Betriebs- und Werks-

ärzte und **Dr. Johannes Falk** DRV- Bund über das Thema „Mit den Kräften haushalten“. Moderiert wurde die Podiumsdiskussion von **Stephan Pregizer**.

Herausgeber

Leben nach Krebs! e.V.

c/o Sabine Schreiber
Chausseestraße 110
10115 Berlin

www.leben-nach-krebs.de

info@leben-nach-krebs.de

Amtsgericht Charlottenburg VR 34065 B
IBAN DE12100100100858128102
Steuernummer 27/671/56818

Foto-Titel: © Christina Zück:
Tag der Berliner Krebselbsthilfe 2019,
aus der Serie Oncopolicy

Foto Seite 19: Eisbären Berlin/Citytext

Inhaltsverzeichnis

Seite 4:	1.0 Einleitung
	1.1 Das gesellschaftliche Problem
Seite 5:	1.2 Unser Lösungsansatz, Ziel und Zielgruppe
	2.0 Selbsthilfe
	2.1 Monatliche Treffen in Berlin
Seite 6:	2.2 Persönliche Beratung
	2.3 Gruppe in Karlsruhe
	2.4 U30 und Krebs
Seite 7:	2.5 Zurück ins Arbeitsleben nach Krebs: Workshop-Reihe mit KOBRA
Seite 8:	3.0 Öffentlichkeitsarbeit und Interessensvertretung
	3.1 Presse
	3.2 Social Media und Website
Seite 9:	Fatigue-Bullshit-Bingo
Seite 10:	3.3 Austausch mit Entscheidungsträgern auf Veranstaltungen Dritter
Seite 11:	3.4 Infostände
	4.0 Der Verein
	4.1 Leitbild und Arbeitsweise
Seite 12:	4.2 Arbeitsstrukturen
	4.3 Mitglieder
	4.4 Vorstand
	4.5 Personal
Seite 13:	Organigramm 2018
	4.6 Fortbildungen
	4.7 Datenschutz
Seite 14:	4.8 Finanzen
Seite 15:	5.0 Kooperationen
	5.1 Berliner Krebsgesellschaft
Seite 16:	5.2 Vivantes
	5.3. KOBRA
Seite 17:	Dankesworte zum Schluss
Seite 18:	Anhang: Tabelle 1: Erfahrungen und Fähigkeiten der Vorstandsmitglieder
Seite 19:	Spendenaufruf



1.0 Einleitung

Im Jahr 2018 zeigten sich die Früchte der 2017 durchgeführten Erweiterung des Vorstands und der neu etablierten Arbeitsweise in Trioteams:

Wir haben unsere unter 30jährigen Mitglieder dabei unterstützt, eine eigene Selbsthilfe aufzubauen, die U30 und Krebs.

Unsere Außenwirkung haben wir durch einen

- neuen Flyer
 - intensivere Social Media Präsenz
 - und mehr Blogbeiträge
- auf unserer Website optimiert.

Die Bewerbung der Workshop-Reihe „Zurück ins Arbeitsleben“ (ZinsA) lief erfolgreicher als nie zuvor. Für unsere Mitglieder führten wir ein monatliches Mittagessen ein.

Auf zahlreichen Fachkongressen und in den Medien vertraten wir die Interessen von Krebsüberlebenden und klärten über ihre Herausforderungen auf. Besonders erwähnenswert sind dabei der Deutsche Krebskongress 2018, der German Cancer Survivors Day und ein Fernsehauftritt im rbb.

Die Datenschutzgrundverordnung setzten wir fristgerecht und sorgfältig um und passten unseren Datenschutz an die neuen Anforderungen an.

Auch in 2018 durften wir uns wieder über Spendengelder der Aline Reimer Stiftung und der Eisbären Berlin freuen.

Mit den Spenden konnten wir zwei Arbeitsverträge verlängern und Krebsüberlebenden die Teilhabe am Arbeitsleben ermöglichen.

1.1 Das gesellschaftliche Problem

Heute überleben doppelt so viele Krebspatient*innen ihre Tumorerkrankung

wie noch vor 20 Jahren¹. Zwar steigen infolge des medizinischen Fortschritts die Heilungschancen bei Krebs, mit den physischen und psychischen

Spätfolgen werden die Überlebenden jedoch meist alleine gelassen:

Über ein Drittel der Krebspatient*innen findet nicht wieder zurück ins Arbeitsleben, insbesondere auch, weil die erforderlichen Strukturen bisher fehlen.²

¹ <http://www.krebsinformationsdienst.de/grundlagen/krebsstatistiken.php>

² http://www.researchgate.net/publication/257780070_Rckkehr_zur_Arbeit_bei_Patienten_mit_einer_Krebserkrankung

1.2 Unser Lösungsansatz, Ziel und unsere Zielgruppe

Leben nach Krebs! e.V.

verfolgt das übergeordnete Ziel, die soziale Teilhabe von Krebsüberlebenden bzw. Menschen mit Krebs im erwerbsfähigen Alter zu erhöhen.

Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir uns folgende Aufgaben gestellt:

1. Wir unterstützen Betroffene im Rahmen der Selbsthilfe.
2. Wir informieren die breite Öffentlichkeit mit Hilfe der Medien über die Herausforderungen von Krebsüberlebenden.
3. Durch den Austausch mit Entscheidungsträgern arbeiten wir mit an der strukturellen Verbesserung der Situation für die Betroffenen.



2.0 Selbsthilfe

2.1. Monatliche Treffen in Berlin

Die Selbsthilfe ist das **Herzstück** von **Leben nach Krebs! e.V.** - aus ihr hat sich 2015 der Verein entwickelt.

Unser zentrales Anliegen ist es, Krebsüberlebenden nach überstandener Therapie dabei zu helfen, im Alltag wieder Fuß zu fassen. Das in der Selbsthilfe entstehende **Gemeinschaftsgefühl** führt zu einer **Verbundenheit** untereinander, nachdem sich viele vorher von der Gesellschaft ausgeschlossen gefühlt hatten. Auch die Erfahrung, anderen helfen zu können, erhöht die **Selbstwirksamkeit** und führt zu einem höheren Selbstbewusstsein.

Der Austausch mit anderen Betroffenen hilft dabei, Erlebtes zu verarbeiten, neue Herausforderungen zu akzeptieren und weiter zu gehen.

Zu unseren monatlichen Treffen in den Räumlichkeiten der Berliner Krebsgesellschaft laden wir themenbezogen auch Referent*innen ein.

Zu folgenden Themen haben wir 2018 externe Referent*innen eingeladen:

- **„Berufsunfähig, erwerbsunfähig, schwerbehindert“ - Ansprüche klären**
Rechtsanwältin Ines Janning, 08.03.2018
- **„Selbständig nach Krebs - enterability“**
Manfred Radermacher, enterability 17.06.2018
- **„Fatigue nach Krebs“ - Abgrenzung zur Depression“**
Oliver Özöncel, Charité CBF, 26.09.2018
- **„Zurück im Büro“ - Umgang mit Kolleginnen und Kollegen**
Inken Riese, Dipl. Psychologin, Beraterin betriebliches Gesundheitsmanagement, 25.10.2018
- **„Umgang mit Angst: Wie der Zugang zu eigenen Ressourcen gestärkt werden kann.“**
Anna Sawall, Psychologin, Berliner Krebsberatung, 21.11.2018

Folgende Abende moderierten wir selbst:

- Infoveranstaltung und Austausch zum Wiedereinstieg ins Arbeitsleben, 15.02.2018,
- Offener Austausch und Vorstellung des Vereins, 25.04.2018
- Auswertungsveranstaltung & Aufbau eines ZinsA-Netzwerkes, 17.05.2018
- „Selbstfürsorge: Wie schaffe ich mir im Alltag Raum für mich und meine Bedürfnisse?“, 05.12.2018



Mehrere Stammtische in Berliner Cafés und ein sommerliches Picknick im Park rundeten das Angebot zum persönlichen Austausch und Kennenlernen ab.

2.2 Persönliche Beratung

Auch per Email, am Telefon und in persönlichen Treffen berieten wir circa 80 Hilfesuchende zu

sozialrechtlichen Themen, dem Umgang mit Fatigue und vielen weiteren Fragestellungen.

2.3 Gruppe in Karlsruhe

Claudia Mohr gründete 2016 eine zusätzliche Selbsthilfegruppe in Karlsruhe. Neben persönlichen Treffen im Café, die 2018

viermal in Karlsruhe stattfanden, unterstützen sich die Mitglieder auch virtuell in einer eigenen Facebook Gruppe.



2.4 U30 und Krebs

Junge Menschen, die eine Ausbildung machen oder studieren, trifft es besonders hart, wenn sie an Krebs erkranken. Ihr soziales Umfeld streckt selbst gerade die Fühler aus, löst sich von den Eltern und entdeckt sich selbst und das Leben und hat daher wenig Verständnis für die existenziellen Sorgen von Altersgenoss*innen mit Krebs.

Da die Sorgen und Ängste von Mitte 40jährigen und Mitte 20jährigen auch oft divergieren bzw. sie in anderen Welten leben, boten wir Arndt Adler, Caro Kambach und Otto Marzahn sofort unsere Unterstützung an, als sie den Wunsch äußerten, eine **Gruppe für unter 30jährige** gründen zu wollen.



2.5 Zurück ins Arbeitsleben nach Krebs: Workshop-Reihe mit KOBRA

Der **Wiedereinstieg ins Arbeitsleben** ist das zentrale, uns alle verbindende Thema. Unsere Zielgruppe der Krebsüberlebenden im erwerbsfähigen Alter beschäftigt sich naturgemäß nach Abschluss der Therapie mit der Frage, wie der Wiedereinstieg ins Arbeitsleben gelingen soll.

Diese Phase der Orientierung und Transition wollen wir möglichst umfassend begleiten und Hilfestellung leisten. Zu diesem Zweck haben wir gemeinsam mit KOBRA die Workshop-Reihe

„Zurück ins Arbeitsleben nach Krebs“
(ZinsA) entwickelt.

Folgende Workshops boten wir 2018 an:

- Infoveranstaltung und **Austausch zum Wiedereinstieg ins Arbeitsleben**
Donnerstag, 15. Februar 2018, 18–20 Uhr
- Workshop: **Berufliche Ziele entwickeln**
– Wo stehe ich jetzt? Wo will ich hin?
Donnerstag, 15. März 2018, 14:00 – 17:00 Uhr
- Workshop: **Welche Fördermöglichkeiten kann ich nutzen?** – Wiedereinstiegsmodelle
Donnerstag, 22. März 2018, 14:00 – 17:00 Uhr
- Workshop, Teil I: **Wie belastbar bin ich?**
Donnerstag, 12. April 2018, 14:00 – 17:00 Uhr

- Workshop, Teil II:
Welche Arbeitsbedingungen brauche ich?
Donnerstag, 19. April 2018, 14:00 – 17:00 Uhr
- Workshop:
Wie kommuniziere ich meine eingeschränkte Belastbarkeit im Betrieb?
Donnerstag, 26. April 2018, 14:00 – 18:00 Uhr
- Workshop:
Wie bewerbe ich mich mit eingeschränkter Belastbarkeit?
Donnerstag, 3. Mai 2018, 14:00 – 18:00 Uhr
- **Auswertungsveranstaltung & Aufbau eines ZinsA-Netzwerkes**
Donnerstag, 17. Mai 2018, 18:00 – 20:00 Uhr

Die Workshop-Reihe fand 2018 das siebte Mal statt. Während die Infoveranstaltung und die Auswertungsveranstaltung in die Selbsthilfe eingebunden sind und in den Räumlichkeiten der Berliner Krebsgesellschaft stattfinden, führt KOBRA die Workshop-Reihe in den eigenen Räumlichkeiten durch. Nach jedem Durchlauf haben wir die Workshops gemeinsam mit KOBRA evaluiert und optimiert.

Über die wertschätzende Kooperation mit KOBRA auf Augenhöhe freuen wir uns jedes Jahr aufs Neue.

3.0 Öffentlichkeitsarbeit und Interessensvertretung



3.1 Presse

Ein Presse-Highlight im Jahr 2018 war der Beitrag **„Nach dem Krebs – Mit Mut zurück ins Leben“ in der rbb Fernsehsendung Abendschau** am 04.02.2018 mit einem Videobeitrag über unser Mitglied Caroline Kambach und der Stellvertretenden Vorsitzenden Uta-Maria Weißleder live im Studio-Interview.

Der Beitrag wurde aus Anlass des **Weltkrebstages** gesendet, **Leben nach Krebs! e.V.** erhielt an dem Tag und danach besonders viel Aufmerksamkeit.

Weitere Berichte in den Medien:

- **rbb Kulturradio Kulturtermin**
– „Psychoonkologie – die psychologische Hilfe bei Krebs“ ein Interview mit Claudia Mohr, 05.03.2018

- **Deutschlandfunk**
– Sprechstunde: Radiolexikon Gesundheit „Fatigue Syndrom: Wenn Müdigkeit chronisch wird“, *Barbara Kettner im Interview*, 06.11.2018
- **DIE ZEIT DOCTOR**
– Alles, was der Gesundheit hilft, Extra, Ich bin zurück
– So gelingt Krebspatienten der Wiedereinstieg in den Beruf, *Otto Marzahn, Sabine Schreiber und Uta-Maria Weißleder im Interview*, November 2018

Der vollständige Pressespiegel findet sich [hier](#).

3.2 Social Media und Website

Dank Susannah Goss, Leitung des Trioteams Öffentlichkeitsarbeit und Presse seit Herbst 2017, gestaltet sich unser Facebook Auftritt immer interaktiver. Die [Facebook Seite](#) wurde öfter be-

sucht, Ende 2018 von ca. 370 Personen gelikt. Der Post **Fatigue-Bullshit-Bingo!** traf auf besonders viel Begeisterung.



Leben nach Krebs e.V.

Published by Claudia Mohr [?] · 5 November 2018 · 🌐

Wir haben „Fati-was??!“ Auch gut gemeinte Ratschläge können manchmal doch nerven. Unser Mitglied Rike hat Bemerkungen, die sie als Fatigue-Patientin nicht mehr hören kann, gesammelt. Und damit ein neues Spiel gemacht: Fatigue-Bullshit-Bingo!

Fatigue-Bullshit-Bingo!

Ich bin auch immer müde.	Wann geht das denn wieder weg?	So schöne Ausreden hätte ich auch gerne.	Schlaf' dich mal so richtig aus!	Fati was?
Du siehst doch aus wie das blühende Leben!	Versuch's doch mal mit einem Power Nap.	Mit dir wird es mir langsam zu anstrengend.	Da hilft nur mentale Stärke!	Nach allem, was du überstanden hast, ist das doch ein Klacks!
Ihre Werte sind aber vollkommen in Ordnung!	Ach, das geht bestimmt von alleine wieder weg.	Iss' mehr Vitamine!	Du bist ganz schön faul geworden!	Mir reichen fünf Stunden Schlaf pro Nacht und ich bin total fit.
Komm, trink' doch einfach einen Espresso.	Du nimmst aber auch wirklich alles mit!	Wir brauchen Leute, die funktionieren, und zwar 100%!	Fatigue existiert gar nicht, das ist nur eine Modeerscheinung	Du warst doch früher so energisch.

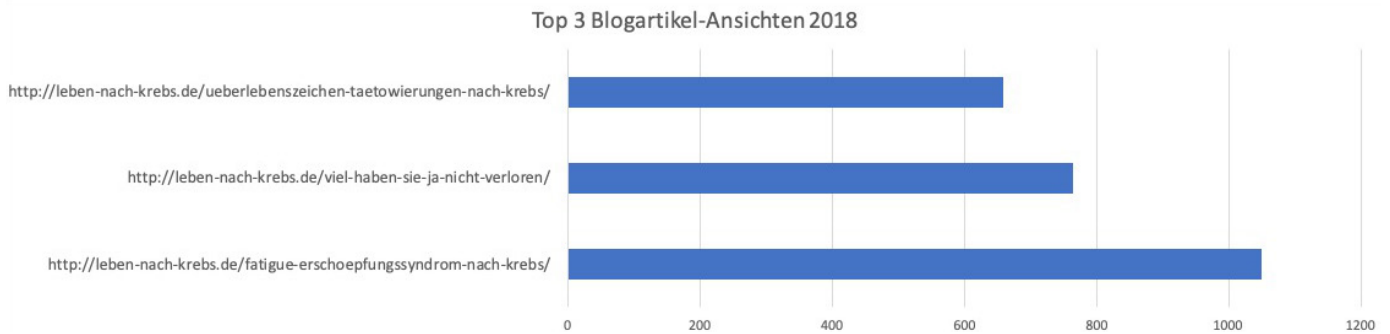


5,455
People reached

1,287
Engagements

Boost Post

Folgende Blogbeiträge wurden 2018 besonders oft gelesen und kommentiert:



- Überlebenszeichen: Tätowierungen nach Krebs [hier](#)
- Viel haben Sie ja nicht verloren! – Über den Umgang mit meiner Brustamputation [hier](#)
- Fatigue – Erschöpfungssyndrom nach Krebs: Lust aber keine Kraft [hier](#)

3.3 Austausch mit Entscheidungsträgern auf Veranstaltungen Dritter

Auf Veranstaltungen Dritter berichten wir von unseren Herausforderungen und tauschen wir uns mit Entscheidungsträgern aus, um diese für die Bedürfnisse von Krebsüberlebenden im erwerbsfähigen Alter zu sensibilisieren und langfristig zu einer strukturellen Verbesserung beitragen zu können. Auf folgenden Veranstaltungen vertraten wir unsere Interessen:

- **„Einmal Krebs – für immer Survivor?“**, Krebsaktionstag des Deutschen Krebskongresses 2018, Podiumsdiskussion, City Cube, Uta-Maria Weißleder, 24.02.2018
- **„Krebs und Lebensqualität“**, Patiententag des Berliner Krebskongresses, Podiumsdiskussion, Uta Maria Weißleder, 24.05.2018
- **„Zurück ins Leben – Mit und nach dem Krebs“**, Podiumsdiskussion des Berliner Krebskongresses (Fachkongress), Uta-Maria Weißleder, 26.05.2018
- **„Mit den Kräften haushalten“**, German Cancer Survivors Day 2018, Podiumsdiskussion, Detlef Ravnikar und Sabine Schreiber, 07.06.2018
- **Patientinnentag im Martin-Luther-Krankenhaus**, Vortrag über Selbsthilfe und Vorstellung von Leben nach Krebs! e.V., Katja Bergner und Susannah Goss, 08.11.2018

- **Fortbildung** über Selbsthilfe und Vorstellung des Angebotes von Leben nach Krebs! e.V. für Angestellte der Deutschen Krebsgesellschaft, Katja Bergner und Susannah Goss, 30.11.2018





3.4 Infostände

Auf folgenden Veranstaltungen stellte der Verein seine Arbeit vor und beriet Hilfesuchende am Infostand:

- **Krebsaktionstag des Deutschen Krebskongresses 2018**, 24.02.2018
- **14. Berliner Krebskongress**, 24.05.2018
- **German Cancer Survivors Day (GCSD)**, 07.06.2018
- **Pink in the Rink**, Berliner Eisbären, 7.10.18

4.0 Der Verein

4.1 Leitbild und Arbeitsweise

Um Krebsüberlebenden eine höhere gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen, stellen wir oft einen sehr hohen Anspruch an uns selbst.

Gleichzeitig werden viele von uns immer wieder mit ihrer eingeschränkten Belastbarkeit bzw. begrenzten Kapazitäten konfrontiert und müssen ihren Anspruch an die Realität anpassen.

Absagen gehören zu unserem Arbeitsalltag. Wir passen uns dann immer wieder neu an die gegebene Situation an, indem die Kolleginnen aus dem **Trioteam** übernehmen.

Dabei behandeln wir uns stets mit **Verständnis** und **Mitgefühl**.

Diese Arbeitsweise haben wir offiziell zu unserer Organisationskultur erklärt und das Leitbild des „**Achtsamen Miteinander Arbeitens (AMA)**“ entwickelt: Wir begegnen einander mit **Respekt** und **Wertschätzung** und achten jeweils auf unsere eigenen Ressourcen und die unserer Kolleg*innen. Dieses Verständnis für die eingeschränkte Belastbarkeit bzw. limitierte Kapazitäten trägt zu einer **hohen Motivation** und **enger Verbundenheit** untereinander bei.

4.2 Arbeitsstrukturen

Die teils fragile gesundheitliche Situation einiger von uns federn wir durch solide Arbeitsstrukturen ab, um eine kontinuierliche Arbeit zu gewährleisten. Verantwortung verteilen wir auf mehreren Schultern und sichern so auch einen nachhaltigen **Wissenstransfer**. Für alle Arbeitsbereiche haben wir **Trioteams** etabliert, die gemeinsam die Steuerung überneh-

men. Sowohl der geschäftsführende Vorstand besteht aus einem Trioteam als auch die Arbeitsgruppen Selbsthilfe, Öffentlichkeitsarbeit und ZinsA (Zurück ins Arbeitsleben nach Krebs).

Regelmäßige Telefonate, Diskussionen per Zoom und persönliche Treffen ermöglichen eine gute Zusammenarbeit.

4.3 Mitglieder

Die Anzahl der Mitglieder steigt stetig. Ende 2018 zählte der Verein 40 Mitglieder, davon drei Fördermitglieder.

Wichtiger als eine hohe Anzahl von Mitgliedern war uns zunächst ein enger Zusammenhalt und die Verbundenheit unter den Mitgliedern, von

denen sich mehr als die Hälfte aktiv ins Vereinsleben einbringt.

Die 2018 eingeführten monatlichen Mittagessen mit Mitgliedern bieten einen neuen Anreiz, dem Verein beizutreten und sich gegenseitig besser kennen zu lernen und zu unterstützen.



4.4 Vorstand

Seit 2017 sitzen sechs Frauen im Vorstand:

- **Sabine Schreiber** als Vorstandsvorsitzende,
- **Susannah Goss** und **Uta-Maria Weißleder** als Stellvertretende Vorsitzende,
- **Claudia Mohr, Barbara Kettner** und **Ulrike Göbel** (vormals Scharbau) als Beisitzerin.

Alle sind hochqualifiziert und ergänzen sich mit ihren verschiedenen Erfahrungen und Fähigkeiten: *siehe Tabelle 1 Seite 18.*

4.5 Personal

Alle für den Verein arbeitenden Personen – ob im Vorstand, im Minijob, als Honorarkraft oder punktuell ehrenamtlich – sind selbst Betroffene und kennen die Herausforderungen nach bzw. mit einer Krebserkrankung zu leben.

Sie bringen vielfältige Erfahrungen und **Fähigkeiten** mit: beispielhaft seien hier nur einige genannt: Rechtsanwältin, Bankkauffrau, promovierter Physiker, Pharmazeut, Kommunikationswissenschaftlerin, Sozialpädagogin, Unternehmer.

Aufgrund von fehlenden Räumlichkeiten für ein gemeinsames Büro und eingeschränkter Kapazitäten arbeiten alle im **Homeoffice** – die Minijob-

ber und Honorarkräfte mit flexiblen Arbeitszeiten und **Zeitkonten**.

Bis Ende des Jahres hatte Steffi Schönleiter, Gründungsmitglied des Vereins, sich um den Aufbau, die technische Wartung und Pflege der Website und um den Datenschutz gekümmert. Aus gesundheitlichen Gründen übergab sie die Aufgaben im Dezember an Mirco Müller.

Wir sind **Steffi Schönleiter**, die sich selbst in die Materie einarbeitete, den Blog aufgebaut und uns viel beigebracht hat, **sehr dankbar** für ihr hohes Engagement **voller Herzblut**.

Organigramm 2018



4.6 Fortbildungen

Da alle Mitwirkende unterschiedliche Kompetenzen, Erfahrungen und Fähigkeiten mitbringen, ergänzen wir uns gut. Gleichzeitig eint uns alle der Wunsch, uns weiterzuentwickeln und fortzubilden.

- **Webinar „Datenschutzgrundverordnung“**
- Haus des Stiftens gmbH, 28.09.2019
Sabine Schreiber
- **Bloggen und Öffentlichkeitsarbeit in den Sozialen Medien,**
VHS Berlin Mitte, Susannah Goss,
28.11.17–09.01.18
- **Social Café: Umgang mit Medien,**
Referentin: Barbara Scherle, Moderatorin bei ProSiebenSat. 1, Journalistin und Trainee, Anne Katrin Hülsmann, Susannah Goss und Uta-Maria Weißleder, 09.03.2018

4.7 Datenschutz

Die Frist zur Umsetzung der EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) lief am 25.05.2018 aus. Für Leben nach Krebs! e.V. bedeutete dies zunächst, die Website mit einem sicheren **SSL-Zertifikat** und einer DSGVO-konformen **Datenschutzerklärung** zu versehen.

Weiterhin hat unser Trioteam Datenschutz das Merkblatt über die Informationspflichten nach Artikel 13 und 14 DSGVO und das **Verzeichnis**

der Verarbeitungstätigkeiten erstellt, im Mitgliedsantrag haben wir die Pflichtangaben und die freiwilligen personenbezogenen Angaben deutlich gekennzeichnet.

Der Abschluss des Vertrags zur **Auftragsverarbeitung** mit unserem Websiteanbieter erfolgte. Weiterhin haben wir im Laufe des Jahres die Mitteilung an alle Betroffenen, deren personenbezogene Daten wir verarbeiten, für den Versand in 2019 vorbereitet.

4.8 Finanzen

Wir finanzieren uns ausschließlich über Mitgliedsbeiträge, Spenden und institutionelle Förderungen. Dabei orientieren wir uns an den strengen Bewilligungskriterien der Deutschen Krebshilfe und schließen eine finanzielle Unterstützung von Pharmaunternehmen aus.

Unsere höchsten Einnahmen erzielten wir 2018

mit Spenden der Aline Reimer Stiftung und der Berliner Eisbären. Die Berliner Krebsgesellschaft unterstützt uns ideell und finanziell im Rahmen ihrer Förderung von Selbsthilfegruppen. Außerdem erhalten wir von der GKV-Gemeinschaftsförderung Selbsthilfe im Land Berlin eine finanzielle Förderung.

Einnahmen-/Überschuss-Rechnung 2018

Einnahmen

Bezeichnung	Betrag	Bemerkungen
Institutionelle Förderung	11.220,00 €	ARS, BKG
Mitgliedsbeiträge	1.508,00 €	
Pauschalförderung	1.110,00 €	GKV
Projektförderung	0,00 €	
Rücklagenverbrauch	0,00 €	
Sonstiges	5,95 €	Erstattung Vereinsregisteranmeldung, Rückzahlung
Spenden	4.648,58 €	ARS, betterplace, Eisbären, gooding, Privat
Zinsen	0,00 €	
Summe	18.492,53 €	

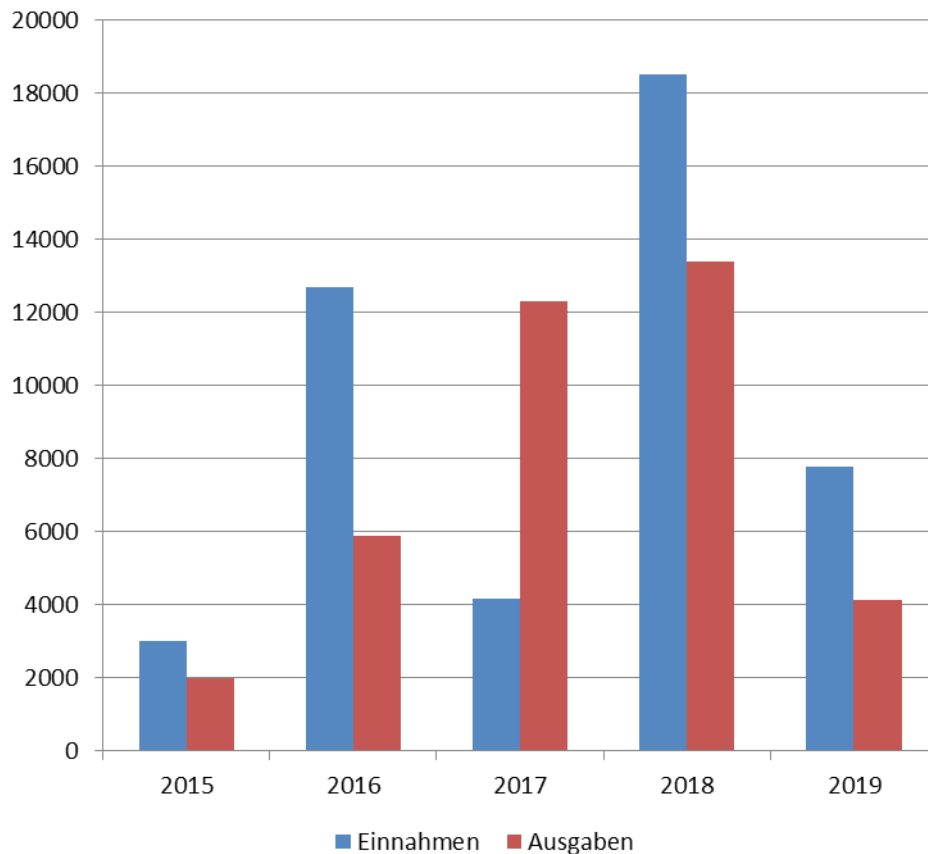
Ausgaben

Bezeichnung	Betrag	Bemerkungen
Ausstattung/Geräte	453,64 €	Hardware, Software, Nutzungslizenzen
Büromaterial	543,42 €	Kopien, Büroartikel
Fachliteratur	233,84 €	Fachbücher, Zeitschriften
Fahrtkosten	322,75 €	Fahrtkosten, Übernachtung, Veranstaltung
Finanzkosten	119,40 €	Kontoführung
Fortbildung	0,00 €	Kongress, Seminar
Internet/Email	311,58 €	Website
Miete	0,00 €	Büro, Raum für Treffen
Mitgliedsbeiträge	0,00 €	Dachverbände
Öffentlichkeitsarbeit	512,80 €	Plakate, Visitenkarten, Flyer, Infomaterial, Anzeigen
Personal	9.846,92 €	GF Finanzen, Fundraising
Porto	183,85 €	Postwertzeichen, Postdienstleistungen
Rücklagenzuführung	415,00 €	freie, zweckgebundene
Steuern	0,00 €	KEST
Telefon/-fax	63,00 €	Festnetz, Mobil, externe Faxe
Veranstaltungen	166,44 €	Honorar, Fahrtkosten für Referenten, Präsente
Vereinskosten	164,64 €	MV, Kassenprüfung, Notar, Justiz, Präsente
Vorstandskosten	0,00 €	VS, Aufwandsentschädigung
Zuwendungen	40,00 €	Unterstützung für Mitglieder, Geschenke
Summe	13.377,28 €	

Überschuss/Verlust

5.115,25 €

Die Einnahmen und Ausgaben entwickelten sich seit der Vereinsgründung 2015 bis 2018 wie folgt:



Die Stände der Vereinskonten entwickelten sich seit der Vereinsgründung 2015 bis Ende 2018 wie folgt:

Datum	Postbank Giro	Postbank Tagesgeld	comdirekt	Summe
31.12.2015	1.399,96 €	0,00 €	1.247,47 €	2.647,43 €
31.12.2016	8911,02 €	299,00 €	926,59 €	10136,00 €
31.12.2017	833,62 €	1.565,00 €	857,23 €	3.255,85 €
31.12.2018	5265,36 €	1.980,00 €	0,00 €	7,24 € 5,36 €

5.0 Kooperationen

5.1 Berliner Krebsgesellschaft

Dank der Berliner Krebsgesellschaft konnten wir unsere 2011 gegründete Selbsthilfe sehr schnell etablieren. Das Team der Psycholog*innen weist Hilfesuchende immer wieder auf unser Angebot hin und hält einmal im Jahr einen Vortrag zum

Thema Fatigue nach Krebs in unserem Kreis. Außerdem erhalten wir einen finanziellen Zuschuss im Rahmen der Selbsthilfeförderung und können den Gruppenraum kostenlos für unsere Treffen innerhalb der Selbsthilfe nutzen.

5.2 Vivantes

Auch in 2018 haben wir die Kooperation mit dem Brustzentrum der Vivantes – Netzwerk für Gesundheit GmbH durch einen engen Austausch mit den Psychoonkolog*innen des Zentrums fortgesetzt.

Seit Begründung der Kooperation nehmen wir jährlich an 3 bis 4 Terminen der durch das Brustzentrum ins Leben gerufenen psychoonkologischen Gruppe teil, die sich vornehmlich an Patient*innen in stationärer Betreuung richtet.

Hier informieren wir über die Angebote unseres Vereins, um eine Versorgungsbrücke für die Zeit nach der akuten Behandlungsphase zu bauen.

Zwischenzeitlich hat auch das Brustzentrum eine eigene Gruppe für junge Krebspatient*innen ins Leben gerufen, aus der schon einige den Weg in unsere Selbsthilfetreffen gefunden haben



5.3. KOBRA

Als sich unsere Selbsthilfe etablierte, stellten wir fest, dass uns vor allem die Herausforderungen beim Wiedereinstieg ins Arbeitsleben verbinden. Ein auf Krebsüberlebende zugeschnittenes Angebot fanden wir allerdings in ganz Berlin nicht.

Dafür lernten wir die Beratungseinrichtung **KOBRA** kennen, die sich auf die Themen Beruf, Bildung und Arbeit spezialisiert hat und von der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung des Senats Berlin gefördert wird.

Dank der Offenheit, Neugierde und großzügigen Kooperationsbereitschaft von KOBRA entwickelten wir gemeinsam eine Workshop-Reihe zum Wiedereinstieg ins Arbeitsleben:

„Zurück ins Arbeitsleben nach Krebs“ (ZinsA).

Die ZinsA Workshop-Reihe führen wir nun seit 2011 jährlich gemeinsam durch. Jedes Jahr evaluieren wir das Angebot neu und passen es an die Bedürfnisse der Teilnehmenden an (siehe 2.5).



Dankesworte zum Schluss

Wir bedanken uns bei allen **Mitgliedern, Kooperationspartner*innen** und **Spender*innen** für die Unterstützung und gelungene Zusammenarbeit. Nur gemeinsam können wir so viel bewirken und zur höheren Teilhabe von Krebsüberlebenden beitragen.

Dabei gilt ein ganz spezieller Dank
der **Aline Reimer Stiftung**
und den **Eisbären Berlin**.



Aline Reimer
STIFTUNG



LEBEN! NACH KREBS!

Anhang:
Tabelle 1 Erfahrungen und Fähigkeiten der Vorstandsmitglieder

Sabine Schreiber	Vorsitzende	Kommunikationsexpertin, Aufbau und Pflege von Netzwerken, Organisation & Moderation von Veranstaltungen, Vorträge, Websitedesign
Susannah Goss	Stellvertretende Vorsitzende	Wissenschaftliche Redakteurin, Lehrtätigkeit, Social Media, hohes technisches Verständnis, Websitedesign, Vorträge, Pressearbeit
Uta-Maria Weißfelder	Stellvertretende Vorsitzende	Rechtsanwältin, Gestalttherapeutin, Return to work Expertin, Vorträge, Moderation, Pressearbeit, Aufbau von Netzwerken
Barbara Kettner	Beisitzerin	Konzeption, Moderation von Veranstaltungen, Aufbau von Netzwerken, Pressearbeit
Claudia Mohr	Beisitzerin	Mediengestaltung, Medienplanung, Social Media, Webdesign, Pflege von Kontakten, Pressearbeit
Ulrike Göbel	Beisitzerin	Gründung und Mitarbeit in verschiedenen Vereinsvorständen, sehr gute Kenntnisse im Vereinsrecht, Mitgliederverwaltung, Datenschutz



Wir brauchen Eure Unterstützung!

Den Großteil unserer Arbeit leisten wir ehrenamtlich. Um Infomaterialien zu erstellen und Veranstaltungen zu organisieren brauchen wir Eure finanzielle oder sehr gern auch ideelle Unterstützung.

Banküberweisung:

Leben nach Krebs e.V.
IBAN: DE12100100100858128102
BIC: PBNKDEFF (Postbank)